

Jahresbericht 2013 / 2014 des VV St.Peter-Pagig

Das Berichtsjahr erstreckt sich nicht nach dem Geschäftsjahr, sondern von der letzten GV bis zur heutigen GV.

Winterevents

Unsere Winterevents fanden bei den Gästen grossen Anklang.

Der Eröffnungsapéro bei strahlend schönem Wetter, leider ohne Schnee, war wie immer, ein grosser Erfolg. Dasselbe gilt auch für den Neujahrsapéro. Diese beiden Anlässe gehören bei den Gästen mittlerweile zum festen Bestandteil in der Wintersaison am Hochwang.

Die Waldweihnachten fand dieses Jahr in Fasolis statt. Bei sternklarem Himmel konnten über hundert grosse und kleine Gäste den kerzenbeleuchteten Weg nach Fasolis pilgern. Auch Fasolis war über und über mit Kerzen beleuchtet und ein Feuer brannte in der Grillstelle. Es herrschte ein feierliche Stimmung. Leider konnte Pfarrer Haiko Beherns an diesem Abend nicht mit dabei sein, deshalb hat Lucia Hardmeier eine Weihnachtsgeschichte erzählt. Die Weihnachtslieder taten ihr Übriges, um festliche Weihnachtsstimmung hervorzuzaubern. Die feine Gertensuppe und der heisse Glühwein, für die Kinder gab es Punsch, von Sepp Bont waren in dieser kalten Nacht sehr willkommen und sorgten mit für eine gelungene Waldweihnacht.

Zum Preisjassen hat sich niemand angemeldet. Der Jassabend hätte einen Tag nach der Waldweihnacht stattfinden sollen. Vielleicht war dies auch zu viel des Guten.

Die Mondscheinschlittelabfahrt fand grossen Anklang. Um 18 Uhr trafen rund 20 Personen an der Sesselbahn der SBH AG ein. Gross und Klein freuten sich auf die rasante Schlittelfahrt. Für die Nachtschlittelfahrt erachteten wir eine Strinlampe als obligatorisch. Wer keine Stirnlampe mit dabei hatte borgte sich vom VV eine aus. Auf Triemel angekommen schlittelten wir als erstes ins Restaurant Triemel zum Nachtessen. Vreni und Walti hatten, statt Speisekarte, einige Menüs zur Auswahl auf das Set geschrieben. Nach dem Essen zeigte sich die erste Koordinationsschwierigkeit. Kinder essen grundsätzlich schneller und wollen so schnell wie möglich ab und auf den Schlitten. Erwachsene würden aber ganz gerne den Abend noch etwas länger geniessen. Schliesslich ist es soweit, alle sitzen auf ihren Schlitten bereit und es geht los. Der Himmel ist bedeckt, doch mit den Stirnlampen ist die Sicht recht gut. Mit viel Spass und immer wieder aufeinander Warten, schlitteln wir die gut präparierte Bahn ohne Zwischenfall hinab.

Als Riesenerfolg könnten wir auch dieses Jahr wieder die Fackelskiabfahrt bezeichnen. Über 40 Personen haben sich für diesen Anlass angemeldet. Könnten, wenn nicht um 16 Uhr der Telefonanruf des Sicherheitschefs uns erreicht hätte. Das Liftrrassee ist verweht, es schneit und stürmt in der Goldgruben. Es ist viel zu gefährlich mit Kindern diesen Anlass durchzuführen. Wir versuchen telefonisch die Teilnehmer zu erreichen und läuten an Haustüren um diese Hiobsbotschaft zu verkünden. Manche Tränen fliessen bei den Kindern und die Enttäuschung ist bei allen gross. Ruedi ist verärgert über die Absage, hat er doch bereits Brot für das Fondue zugeschnitten. Es gab dann doch noch ein paar unentwegte die zu Fuss zum Fondue in die Hütte spaziert sind.

Der beliebte Lottoabend fiel dieses Jahr aus. Bis zum Freitagabend (Anmeldefrist) haben sich nur 6 Personen angemeldet. Uns blieb nichts anderes übrig, als am Samstagmorgen schweren Herzens im Pagi-gerstübli den Lottoabend abzusagen. All denjenigen die sich noch am Samstagmorgen anmelden wollten müssen wir hier sagen, es tut uns leid, aber wir müssen für unsere Lotto-Frischpreise den Anmeldetermin am Abend vorher ansetzen.

Als Highlight in dieser Saison dürfen wir den Nostalgie-Skicross bezeichnen. Bei strahlend schönem Winterwetter, und genügend Schnee, fanden sich zahlreiche Nostalgiker ein und lieferten einander ein spannendes Rennen. Erfreulicherweise waren in diesem Jahr auch Kinder mit dabei. Es war erstaunlich, mit welcher Fertigkeit sie alle mit den alten Holzlatten den Hang hinuntersausten. Die meisten wagten sogar den Sprung über die doch recht hohe Schanze. Dies führte dann auch zum einen oder anderen Sturz, die aber allesamt glimpflich abliefen. Im nächsten Jahr ist der Nostalgie-Skicross wieder auf dem Programm, und wir werden auch diesmal gemeinsam mit Arosa einen Cup veranstalten. So hoffen wir, dass wir viele Arosener-Gäste in unser wunderschönes Hochwanggebiet locken können.

Sommerevents

Am Frontag kamen nur wenige nach Janover Egg. Sepp Bont hat am Vortag Holz gerüstet, das am Frontag selber zu Brennholz für unsere Gäste verarbeitet wurde. Die Umgebung wurde aufgeräumt und das Wasser wieder in den Brunnen geleitet. In Fasolis wurde der Spielplatz gejätet und neue Schnitzel gestreut. Es wäre wünschenswert, wenn sich am Frontag wieder mehr VV Mitglieder beteiligen würden. Es steht hier nicht nur die Arbeit im Vordergrund, sondern auch das gemütliche Beisammensein mit feiner Kulinarik wird an diesem Tag gepflegt.

Am 1. August war es regnerisch und kalt. Es kamen, trotz aufgestelltem Zelt, nur wenige Leute um das grossartige Augustfeuer zu bewundern und Sepp Bonts Grillköstlichkeiten zu geniessen.

Um auch im Sommer mehr Gäste ins Hochwanggebiet zu locken, hat der VV das Schanfigger Chäsfescht ins Leben gerufen. Das Schanfigger Chäsfescht soll alle zwei Jahre auf Triemel stattfinden. Am 24. August kamen, trotz mittelmässigem Wetter sehr viele Leute auf Triemel. Der Berggottesdienst, die Musikschule mit ihren Schwyzerörgeli unter der Leitung von Jann Butzerin und Andi Deflorin, das Jodelchörli Arosa und die Alphornbläser Arcas haben viel zum guten Gelingen des Chäsfeschstes beigetragen. Die eingeladenen Alpen und Aussteller waren mit dem Verkauf ihrer Produkte sehr zufrieden. Der Kinderwettbewerb fand grossen Anklang und an der Tombola wurden viele Lose verkauft, offenbar waren die Preise (ein ganzer Alpkäse) attraktiv und beliebt. Hier ein Riesendankeschön an unsere Helfer, dank ihnen wurde das Chäsfescht ein grosser Erfolg.

Ein ganz wichtiger Punkt zum Schluss sind unsere Finanzen. Der Verein steht auf einer sehr soliden finanziellen Basis. Dank dem grossen Einsatz von Claudia können wir heute eine professionell ausgeführte Buchhaltung vorweisen, die jeder Prüfung standhält.

Der Verkehrsverein schliesst das Geschäftsjahr mit einem Eigenkapital von CHF 106'012.33 und einem erfreulichen Gewinn von CHF 13'984.91 ab

Wir verzeichnen im Moment 139 Mitglieder.

Für die kommende Wintersaison wünschen wir Euch alles Gute und hoffen, dass unsere Events auch künftig auf reges Interesse stossen.

Winterprogramm ist verschickt (und liegt auf)

Fatsché im Oktober 2014

Verkehrsverein St.Peter-Pagig

Lucia Hardmeier